

Sascha Herzog und sein Buick 58 Limited



Ich habe mit etwa 13 Jahren angefangen meinem Onkel beim Restaurieren eines Shasta Trailers zu helfen. Ich bin dann regelmässig mit ihm an Oldtimertreffen und hatte immer Freude daran. Nach dem Shasta folgte ein Airstream Wohnwagen. Ich besorgte den ganzen Innenausbau. Da war ich etwa 16 Jahre alt. Ein Kollege meines Onkels hatte einen 59 Buick und sammelte seit Jahren Teile. Er fragte mich, ob ich an ein Treffen nach München mitkäme.

Dort sah ich einen 58 Buick und sagte: «so einer wäre schön». Beim Kaffee fragte er mich ernst, wann ich mein eigenes Projekt starten würde. Ich war damals im 3. Lehrjahr zum Schreiner und 19 Jahre alt mit null Ahnung von Autos. Er meinte, er sei Apotheker und habe auch alles geschafft, ich solle, wie er, in den Buick Bugle Zeitschriften nach Besitzern von solchen 58 Buicks in Amerika suchen, anrufen und fragen, ob sie ihr Auto verkaufen. So kam er zu seiner Zeit, im selben Alter wie ich, zu seinem Buick.

Mit meinem gebrochenen Englisch versuchte ich das. Gab aber bald auf. Am Montag darauf wachte ich auf und hatte einfach das Gefühl, ich müsse auf Ebay nachsehen. Und dann war da plötzlich ein 1958 Buick Limited aus Las Vegas, komplett zerlegt, aber alle Teile vorhanden. Rostfrei, ungeschweisst, mit originalem Lack. Ich sprang aus dem Bett und kontaktierte meinen Kollegen. Wir fingen an zu bieten und nach einer Woche war ich tatsächlich der höchste Bieter. Vom Zeitpunkt, an dem mich mein Kollege überredete, ernsthaft nach einem Projekt zu suchen, bis ich den Buick gekauft hatte, vergingen genau zwei Wochen.

Nach ca. vier Monaten traf der Buick ein und ich begann mit der Restauration. Der Neffe des Erstbesitzers war der Verkäufer. Das Auto wurde als Werbefahrzeug für die Firma gebraucht und verfügte dementsprechend über alle Optionen, die es damals gab: Klimaanlage, Autronic-Eye, Lautsprecher hinten, elektrische Fensterheber, elektrische Antenne, elektrische Sitze etc. Sogar das Original Flight Pitch Dynaflo Getriebe war noch drin. Dieses kam zum ersten Mal im 58er Buick zum Einsatz und hatte, anstatt eines LOW Ganges, einen Grade Retarder, der bergab das Auto bremste. Das wurde aber häufig falsch bedient und weil auch konstruktiv das Ganze nicht so gut lief, wechselte der Hersteller Ende 1958 dieses Getriebe gegen die schwächere variable Pitch Variante der kleineren 58 Modelle. Der Motor war in den 90er Jahren in Amerika revidiert worden. Das Getriebe jedoch musste ich hier auseinandernehmen. Ja und dann recherchierte ich, schrieb Leute in Schweden und Amerika an und überholte das Getriebe alleine. Funktioniert heute noch super. Da war ich 20 Jahren alt. Ich ersetzte alle Kabelbäume und machte auch sonst am ganzen Auto alles selber: Fenster, Armaturenbrett zerlegen und neu zusammen bauen etc. Beim Motor und den Bremsen half mir mein Onkel. Gegen Schluss bestellte ich bei SMS Autofabrics den originalen Stoff für das Interieur. Natürlich fehlte mir, wie immer, das Geld für einen Sattler oder so. Fing dann an, selber die alten Sitze und Türverkleidungen zu zerlegen und nähte und bezog zuhause auf dem Esstisch die Türverkleidungen, ebenso die Sitze. Die Bezüge kamen fertig genäht, aufpolstern und beziehen musste ich selber. Nach 4 Jahren Arbeit konnte ich den Buick beim 1. Versuch mit Veteranen Eintrag vorführen und genieße es seither.

sascha.herzog@hotmail.ch